



Anarchie und System, Galerie Mäder, Basel, 2009

Rosa Lachenmeier

MODULARE MALEREI

MODULAR PAINTING

Werkdokumentation



Anarchie und System, Dreiländermuseum, Lörrach, 2011, (seit 2012 Privatsammlung, Los Angeles)

Körperinsatz an der Leinwand

Weiträumig erstrecken sich Rosa Lachenmeiers Leinwand-Ensembles über die Wände des Kunstraums Stapelhaus, den sie derzeit bespielt. Einzelne Bilder fügen sich mit monochromen Trennstreifen zu vier-, fünf- oder sechsteiligen Tableaus, die die Wände in Besitz nehmen und auch mal um Raumecken und Kanten mäandern. Den Bildinhalten widmet man sich angesichts der ungewöhnlichen Präsentation erst beim zweiten Hinsehen.

Die Malerin verwendet Fotografien von Rohbauten und Baustellengerüsten, die sie mit gefalteten, gerissenen oder bedruckten Papierstreifen überlagert. Dann erst malt sie Streifen auf, lässt die Farbe in



Anarchie und System, BBK Köln, Kunstraum Stapelhaus, Köln, 2011

parallelen Schlieren rinnen oder spritzen, so dass sich krustige Kleckse auf der Leinwand bilden. Zufall und Kalkül sind bestimmend für diese Werkgruppe, in der ein spannungsreiches Wechselspiel zwischen (strenger) Fotografie und (variantenreicher) Malerei entsteht.

Hanna Styrie , Kölner Rundschau, 10. August 2011

Alle abgebildeten Werke entstanden zwischen 2007 und 2011.
Technik in Acryl, Spray und Collage auf Leinwand, Grösse und Anordnung variabel. Werkverzeichnis-Nummern von 937 bis 1053.



Raumansicht, BBK Köln, Kunstraum Stapelhaus, Köln, 2011

Drängende Unruhe und expressive Abstraktion

Der Bundesverband Bildender Künstler stellt in seinen Räumen im Stapelhaus Werke der Künstlerin Rosa Lachenmeier zum Thema Anarchie und System aus. In ihren Bildern geht es um ambivalente Kräfte. (...)

Und so lässt sie auf ihren Leinwänden unaufhörlich starre Ordnungsgefüge und bewegt-explosive Farbschwünge aufeinandertreffen. Weiße Farbwucherungen brechen die klaren Fotomotive von Architekturelementen auf und verwirren sie. Gelbe oder blaue Farbkleckse werden wiederum durch ruhige monochrome Farbflächen an eine Ordnung gebunden. Es geht in Lachenmeiers Bildern



Blick ins Treppenhaus, Museum in der Lände, Kressbronn am Bodensee, 2012

um ambivalente Kräfte, ihren Drang zur Ordnung und über die Ordnung hinaus. Es geht um klare Gestalten und ihre Brechung. Und es geht um eine drängende Unruhe und jene immerwährende Dynamik, die gleichermaßen die Tendenz zur Ordnung und zur Unordnung vorantreibt. Jeder Betrachter wundert sich, wie und warum das malerische Ganze in diesen Bildern ebenso wie in der gelebten Wirklichkeit überhaupt zusammenhält.

Jürgen Kisters, Kölner Stadtanzeiger, 1. August 2011



Mäander, Galerie Mäder, Basel, 2009

Anarchie und System

(...) Eine weitere Grenzüberschreitung betrifft dagegen die Art der Hängung: sie erfolgt in Ensembles, ohne jedoch einem zuvor errechneten, regelmässigen Raster zu folgen. Die Einzelbilder können nun nicht mehr allein für sich stehen und verlieren somit einen Teil ihrer Autonomie zugunsten eines grösseren Ganzen, dem sie sich unterordnen. Diesen Tatbestand belegen insbesondere die monochrom gelben, türkisen oder schwarzen Trennstreifen, die für eine Rhythmisierung der Ensembles sorgen, ohne darüber hinaus eine eigenständige bildliche Funktion zu besitzen. Die Kombination der Einzelbilder erfolgt in gegeneinander verschobenen Rechtecken,



Mäander, BBK Köln, Kunstraum Stapelhaus, Köln, 2011

die sich in kubischen Formationen über die Wand des Ausstellungsraumes erstrecken, auch um Raumecken und -kanten herum. Dabei sind verschiedene Anordnungen denkbar, die ein harmonisches Gesamtbild ergeben, doch sind die Kombinationen keineswegs unendlich oder beliebig – nur wenige Varianten bilden ein schlüssiges Ganzes.

Die Ensembles bemächtigen sich der Wand weit mehr, als es einem noch so grossen, selbst mehrteiligen Tafelbild gelingen könnte. Denn in ihrer Anordnung sind sie sozusagen wand-greifend: architektonischen Verfahren entlehnt, erstrecken sich die Bildmodule



Black Beauty, BBK Köln, Kunstraum Stapelhaus,, Köln, 2011



Black Beauty, Private Sammlung, Basel, seit 2015

an der Wand, nehmen sie in Beschlag und können als Bildstruktur nicht ohne deren je spezifische räumliche Begebenheit existieren. Lachenmeier geht damit intuitiv auf die eigentliche Funktion der Wand zurück, ihren bildhaften Charakter. Den White Cube des Galerie-Raums definiert sie dabei nicht als einen von der Aussenwelt trennenden Raum, der erst den angemessenen gesellschaftlichen Rahmen für die Kunst bildet, sondern sie begreift seine Wände als explizit auf ihre bildliche Funktion reduzierte Bauelemente. Der Galerieraum als White Cube verkörpert damit par excellence das Wesen der Wand: nämlich Bild zu sein.

Susanne Buckesfeld M.A., Kunstmuseum, Krefeld
Textauszug aus dem Katalog: Rosa Lachenmeier, *Anarchie und System*, 2009



Blick ins Treppenhaus, Museum in der Lände, Kressbronn am Bodensee, 2012

Modular Painting by Rosa Lachenmeier
Modulare Malerei von Rosa Lachenmeier



Sunny Side, Private Sammlung, Bodensee, seit 2013



Domino, mit einer Skulptur von Paul Suter, Birsfelder Museum, 2010

Modular Painting by Rosa Lachenmeier
Modulare Malerei von Rosa Lachenmeier



Domino, Firmensammlung, Laufen, seit 2012



White Clouds, Galerie Mäder, Basel, 2009

Modular Painting by Rosa Lachenmeier
Modulare Malerei von Rosa Lachenmeier



White Clouds, Private Hängung, Birsfelden seit 2013



Under Construction, Hängevarianten im Atelier, 2010

Modular Painting by Rosa Lachenmeier
Modulare Malerei von Rosa Lachenmeier



Dark Blue–White Spots, mit einer Skulptur von Paul Suter, Birsfelder Museum, 2010

Modular Painting by Rosa Lachenmeier
Modulare Malerei von Rosa Lachenmeier



Dark Blue-White Spots, Galerie Mäder, Basel, 2011



Blue Sky, Private Sammlung, seit 2011

Modular Painting by Rosa Lachenmeier
Modulare Malerei von Rosa Lachenmeier



Horizont, Galerie Mäder, Basel, 2011



Wolkenweiss, Galerie Mäder, Basel, 2009

Modular Painting by Rosa Lachenmeier
Modulare Malerei von Rosa Lachenmeier



Wolkenweiss, Private Sammlung, Basel, seit 2009

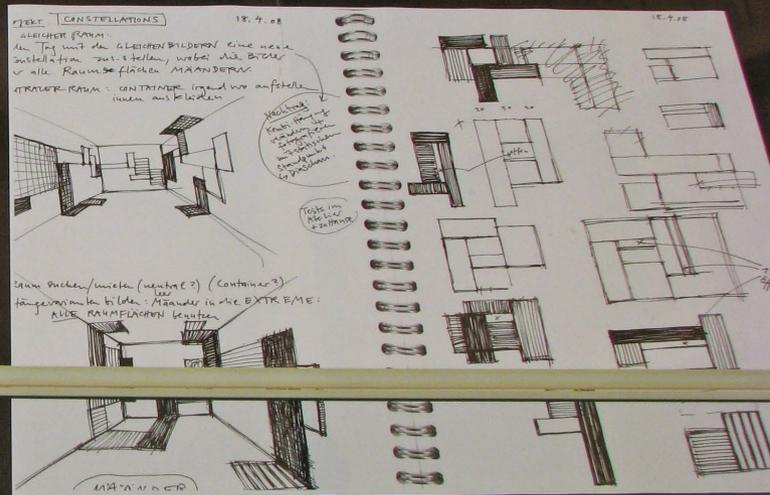
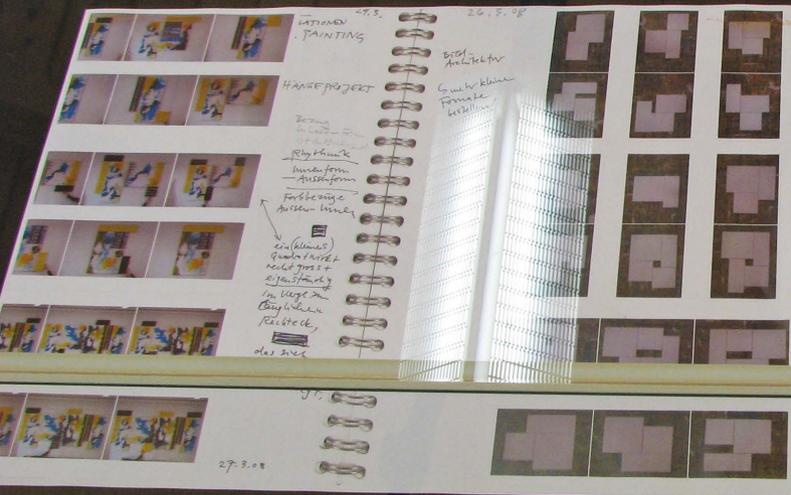


Red Black Variation, Galerie AdK, Actuele Kunst, Amsterdam, 2010

Modular Painting by Rosa Lachenmeier
Modulare Malerei von Rosa Lachenmeier



Red Black Variation, Galerie Mäder, Basel, 2009



Notizbücher

Skizzen zur Entwicklung der modularen Malerei, Vitrine im
Museum in der Lände, Kressbronn am Bodensee, 2012

Modulare Malerei – Modular Painting Werkdokumentation

Rosa Lachenmeier lebt und arbeitet als
freischaffende Künstlerin in Birsfelden bei Basel.
Rosa Lachenmeier lives and works
as a visual artist in Basel, Switzerland.

Website: rosa.lachenmeier.net

© Rosa Lachenmeier, 2019